

Potsdam, 26.06.2023

## Pressemitteilung

### Pressefrühstück auf Einladung der Regierungssprecher

### Förderprogramm für Zusammenhalt in kleinen Gemeinden: Staatskanzlei fördert mehr als 100 Projekte

Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

Chef vom Dienst

Hausruf: (03 31) 8 66 – 12 51

(03 31) 8 66 – 13 56

(03 31) 8 66 – 13 59

Fax: (03 31) 8 66 – 14 16

Internet: [www.brandenburg.de](http://www.brandenburg.de)

E-Mail: [presseamt@stk.brandenburg.de](mailto:presseamt@stk.brandenburg.de)

Schwimmende Wanderbühne, Sportkirche, Pflanzenkläranlage, Mehrgenerationenspielflächen oder Künstlerbänke: Mehr als 100 Projekte bezuschusst die Staatskanzlei über das Förderprogramm „Zusammenhalt in kleinen Gemeinden und Ortsteilen für eine zukunftsorientierte Regionalentwicklung“. Die eingereichten Vorhaben bedienen eine große Bandbreite an kreativen, regionalen Initiativen. Im Rahmen eines Pressefrühstücks stellen Ministerin Kathrin Schneider, Chefin der Staatskanzlei, und Jurymitglied Lutz Reimann, die diesjährige Auswahl der Investitionsvorhaben vor. Die Wasserwacht Wusterhausen/Dosse und die Amtsverwaltung der Stadt Peitz stellen stellvertretend ihre Konzepte für mehr Zusammenhalt vor.

*Medienvertreterinnen und -vertreter sind herzlich zur Berichterstattung eingeladen.*

**Wann:** Mittwoch, 28. Juni 2023, 11:30 Uhr

**Wo:** Staatskanzlei Brandenburg, Pressekonferenzraum 150  
Heinrich-Mann-Allee 107, 14467 Potsdam

**Wer:** Kathrin Schneider, Chefin der Staatskanzlei  
Lutz Reimann, Geschäftsführer Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen im Land Brandenburg  
Elvira Hölzner, Amtsdirektorin, Amt Peitz  
Cornelia Donath, Hochbau, Planung, Amt Peitz  
Ronny Leßmann, Leiter Ortsgruppe Wasserwacht Wusterhausen/Dosse

Für die zweite Runde des Förderprogramms „Zusammenhalt“ waren Kommunen und Zivilgesellschaft in Ortschaften unter 10.000 Einwohnern mit besonderem Entwicklungsbedarf aufgerufen, sich mit kreativen Projektvorhaben zu bewerben. Sie sollen die Gemeinschaft stärken und das Leben in kleineren brandenburgischen Gemeinden noch lebenswerter machen. Der Fördertopf umfasst im Haushaltsjahr 2023/24 insgesamt **fünf Millionen Euro**.